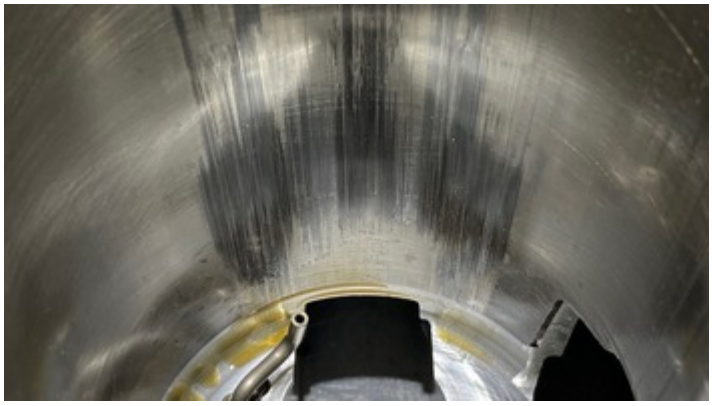
Sind Stahlzylinder zur Porsche Motorreparatur brauchbar?

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 10. September 2022, 13:05

Liebe Alle,

ich habe in den vergangenen Jahren schon mehrfach darauf hingewiesen, dass Stahlzylinder für den Einbau in Porsche Wasserboxer Motoren völlig untauglich sind. Speziell dann, wenn Sie nicht vom Kühlwasser direkt umspült sind, sondern in den aufgedrehten Porsche Alu-Block unter hohem Druck eingepresst werden.



Wir haben die völlige Untauglichkeit von Stahlzylindern für eine solide Reparatur in unserem Unternehmen bei umfangreichen Versuchen nachgewiesen und die Ergebnisse mehrfach publiziert. Trotzdem wählen immer noch viele Motoren-Instandsetzer diese "billige" und völlig "untaugliche" Reparaturvariante für Porsche Wasserboxer Motoren aus. Offenbar deshalb, weil: "Geiz ist geil" immer noch als die beste Reparaturvariante angesehen wird.

Zigfach pro Jahr bekommen wir Aufträge von Kunden herein, die, oder die Vorbesitzer der Fahrzeuge, vorab preiswerte Ebay - Motoren haben einbauen lassen. Die Ergebnisse dieser Fehlentscheidungen lassen nicht lange auf sich warten. Ein gestreckter Galopp auf der Autobahn und der Motor ist sofort kaputt.

Wenn wir in unserem Fachbetrieb sehen wie dilettantisch diese Motoren "not-repariert" werden, offenbar, um dann rasch und preiswert die Wagen verkaufen zu können, steigt jedesmal die blanke Wut über den Vorsatz, andere schlichtweg zu betrügen, in mir auf.



Erneut haben wir jetzt einen Motorschaden herein bekommen, bei dem der Kunde den Wagen erst wenige Kilometer gefahren hat, ohne dass Ihm der Vorbesitzer vorab gesagt hatte, dass bereits eine Reparatur am Motor ausgeführt wurde.

Natürlich wieder mit den labilen hauchdünnen Stahl-Zylindern, und wieder so billig als eben machbar, teils mit gebrauchten Lagern und wieder nur mit unzureichend erneuerten Verschleißteilen. Was soll man, ausser: "Herzliches Beileid" unserem lieben Kunden dazu sagen?

Was ist passiert?

Der Kunde ist den Wagen auf der Autobahn gefahren, anschließend war das Klappergeräusch zu hören. Ein Klappergeräusch im Motor ist meist ein Anzeichen für einen mechanischen Schaden, in diesem Fall handelt es sich um Kolbenfresser auf allen Zylindern.

Kolbenfresser passieren bei dilettantisch reparierten Motoren dann, wenn entweder die Schmierung zu gering ist, die Wärmeausdehnung der Kolben / Zylinder falsch berechnet wurde, so dass die Kolben innerhalb der Zylinder beim Betrieb schlicht und einfach festklemmen und dann zu Bruch gehen, oder die Zylinder die Wärme nicht schnell genug an den Block oder ans Wasser abführen können um den Motor nicht zu blockieren.



Hier sehen wir das Ergebnis. Die hauchdünnen Stahl-Zylinder ohne Notlaufeigenschaften, konnten die Wärme nicht schnell genug abführen, haben sich völlig verformt und so die Kolben im Motor blockiert, derart, dass diese sich festgefressen haben und anschließend geklappert haben.

Das ganze Debakel geht einher mit einem stark erhöhten Ölverbrauch, mit dem Ansaugen von Öl über die Kurbelgehäuse - Entlüftung und oft auch mit undichten Zylinderkopfdichtungen und Brüchen von weiteren Bauteilen im Motor.

Hier, in diesem Fall ist eine erneute Komplett-Revision erforderlich. Wir werden versuchen die labilen alten eingepressten Zylinder aus dem Block, möglichst ohne weitere Schäden zu verursachen, heraus zu bekommen. Dann müssen wir aus unserem Zylinder Graphit Material, auf den Block angepasste Zylinder anfertigen und diese dann mit neuen, geschmiedeten Kolben und neuen Verschleißteilen in den Motor verbauen.

Wir hoffen sehr, dass dies noch machbar ist und werden den Kunden über den Reparaturstand durchgängig auf dem Laufenden halten.

Interessenten können die Motorreparatur **HIER** online verfolgen.

HIER zum Vergleich unser dauerhaft solides Reparaturprinzip mit inzwischen über 1.000 problemfreie Installationen !

Liebe Grüße

Jürgen Albert

Kfz.-Meister